

L 8316/L 8516-67	2	NE Lottstetten	30 ha																				
L 8316/L 8516-68	1	E Lottstetten	98,5 ha																				
L 8316/L 8516-69	1	E Lottstetten	0,5 ha																				
L 8316/L 8516-70	1	E Lottstetten	3 ha																				
L 8316/L 8516-71	3	Zwischen Lottstetten und Nack	37,5 ha																				
L 8316/L 8516-72	3	Zwischen Nack und Rüdlingen (TK 25: S und SE des Eisenbergs)	75,5 ha																				
Schotter des Riß-Würm-Komplexes		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag Erzeugte Produkte: Natursand 0/4, Kiessand 0/16, 0/32, Filterkies 0/56, Kies 2/8, 8/16, 16/32, 32/56, 56/X; Verwendung: Straßenbau, Betonzuschlag																					
1–1,5 m 12–13 m	Kgr. Lottstetten Grüble (RG 8317-2), R ^{3469 050} , H ^{5277 180} , Vorkommen L 8316/L 8516-68																						
1,5–2 m 8–12 m	Kgr. Lottstetten Horn (RG 8317-3), R ^{3469 000} , H ^{5276 050} , Vorkommen L 8316/L 8516-68																						
0,5–1,5 m 8–12 m	Kgr. Lottstetten Teufelsloch (RG 8317-4), R ^{3468 000} , H ^{5276 040} , Vorkommen L 8316/L 8516-68																						
2,2 m 9 m	Bohrung BO8317/44, R ^{3469 147} , H ^{5277 677} , Ansatzhöhe 417,9 m NN, Vorkommen L 8316/L 8516-67																						
0,3–2,9 m 5–18,5 m	Geoelektrische Widerstandsmessung Lottstetten (KALLIES & AMEELY 1972), Vorkommen L 8316/L 8516-68																						
<p>Gesteinsbeschreibung: Die Schottervorkommen aus dem Riß-Würm-Komplex bestehen größtenteils aus feinkiesigen, mittel- bis grobsandigen, steinigen Mittel- bis Grobkiesen. Es treten geringmächtige Lagen aus Mittel- bis Grobsand und Rollkies sowie selten Feinsedimente und Nagelfluh auf. Lokal findet man bis zu 1,5 m mächtige Einschaltungen eines matrixgestützten Diamikts ("Geschiebelehm"). Ein rund 20 m mächtiger Horizont aus solchen tonigen, mittel- bis grobkiesigen, steinigen Schluffen unterlagert die lockeren Kiessande. Im Bereich des Vorkommens L 8316/L 8516-67 bilden Tone und Schluffe der Unteren Süßwassermolasse die Kiesbasis.</p> <p>Analysen: LGRB-Analysen von 2001 zu den Kgr. Lottstetten Grüble, Horn und Teufelsloch (RG 8317-2, -3 und -4): Steine: 1,5–5,8 %, Kies: 64,7–81,5 %, Sand: 16,4–25,4 %, Ton und Schluff: 1,5–4,1 %. Karbonatgehalt der Fraktion 0,063/2: 29,5–31,3 Gew.-%. Durchschnittliche Geröllzusammensetzung Fraktion 11/16: Quarze: 5,0 %, Quarzite: 3,1 %, Hornsteine: 3,2 %, Gneise und Granite: 9,0 %, Amphibolite: 3,9 %, Grünsteine: 1,2 %, Porphyre: 0,3 %, dunkle Kalksteine: 8,7 %, helle Kalksteine: 23,1 %, gelbe Kalksteine: 2,6 %, kalkige Sandsteine: 27,5 %, nicht kalkige Sandsteine: 5,5 %, Dolomitsteine: 6,4 %, keine Nagelfluhbruchstücke. Anteil verwitterter Gerölle: 1,7 %.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Aufnahme der Kgr. Teufelsloch (RG 8317-4), R^{3468 800}, H^{5275 960} und Bohrung BO8317/185, R^{3468 845}, H^{5276 039}</p> <table border="0"> <tr> <td>414,0</td> <td>–</td> <td>413,7 m NN</td> <td>Boden</td> </tr> <tr> <td>413,7</td> <td>–</td> <td>413,0 m NN</td> <td>Schluff, sandig, kiesig (Kiesverwitterungslehm)</td> </tr> <tr> <td>413,0</td> <td>–</td> <td>405,0 m NN</td> <td>Kies, sandig, steinig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</td> </tr> <tr> <td>405,0</td> <td>–</td> <td>383,5 m NN</td> <td>Schluff, tonig, kiesig (Moräne des Riß-Würm-Komplexes)</td> </tr> <tr> <td>383,5</td> <td>–</td> <td>374,5 m NN</td> <td>Kies, sandig, steinig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die Kiesmächtigkeiten liegen meist zwischen 8 m und 13 m, in seltenen Fällen werden nur 5 m oder bis zu ungefähr 18 m erreicht. Lokal sind die nutzbaren Mächtigkeiten jedoch durch eingeschaltete Diamikte ("Geschiebelehm"), selten auch durch Feinsedimente und Nagelfluh reduziert. Abraummächtigkeit: Die nicht nutzbare Bedeckung ist zwischen 0,3 m und 2,9 m, durchschnittlich 1–2 m mächtig und besteht aus einer dünnen Bodenschicht und Kiesverwitterungslehm.</p> <p>Grundwasser: Messungen an den zwei Pegeln BO8317/185 und 186 im Bereich der Kgr. Lottstetten Horn (RG 8317-3) ergaben am 30.04.1999 einen Ruhewasserstand von 399,49 m NN (16,01 m u. G.) bzw. 393,07 m NN (19,03 m u. G.). Dabei handelt es sich um ein oberes Grundwasserstockwerk. Pegelmessungen am Tiefbrunnen Hardtwald ca. 1 km SE außerhalb dieses Vorkommens ergeben einen rund 50 m tieferen Grundwasserstand.</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: Innerhalb der Schotter gibt es Diamikthorizonte ("Geschiebelehm").</p> <p>Flächenabgrenzung: Die Abgrenzung der Vorkommen richtet sich nach der kartierten Verbreitung der Schotter der sog. Stokar Terrasse. Bereits ausgekieste Flächen werden ausgehalten, zur geschlossenen Bebauung wird ein Abstand von 100 m eingehalten.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Vorkommen L 8316/L 8516-68 bis -70 sind durch die Gewinnungsstellen RG 8317-1 bis -4, einige Druckspülbohrungen und ein geoelektrisches Messprogramm gut erkundet. Das Vorkommen L 8316/L 8516-67 ist durch die Spülbohrung BO8317/44 sowie die ehem. Kgr. 8317-305 und -323 nachgewiesen, das Vorkommen L 8316/L 8516-72 durch die ehem. Kgr. RG 8317-304. Im übrigen erfolgt die Ausweisung der Vorkommen durch Analogieschluss, wobei die Verbreitung der Schotter der Geologischen Spezialkarte von Baden Nr. 158 Jestetten-Schaffhausen (SCHALCH 1921, heute Bl. 8317 Jestetten) entnommen wurde.</p> <p>Sonstiges: Die ehem. Kgr. RG 8317-305 (R^{3469 200}, H^{5277 400}) im Bereich des Vorkommens L 8316/L 8516-67 wird als Kreismülldeponie genutzt.</p> <p>Zusammenfassung: Die Kiesmächtigkeiten betragen 8–13 m und sind im Trockenabbau nutzbar. In allen Vorkommen ist mit der Einschaltung von Moränensedimenten sowie vereinzelt mit Feinsedimentlagen und Nagelfluh zu rechnen.</p>				414,0	–	413,7 m NN	Boden	413,7	–	413,0 m NN	Schluff, sandig, kiesig (Kiesverwitterungslehm)	413,0	–	405,0 m NN	Kies, sandig, steinig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)	405,0	–	383,5 m NN	Schluff, tonig, kiesig (Moräne des Riß-Würm-Komplexes)	383,5	–	374,5 m NN	Kies, sandig, steinig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)
414,0	–	413,7 m NN	Boden																				
413,7	–	413,0 m NN	Schluff, sandig, kiesig (Kiesverwitterungslehm)																				
413,0	–	405,0 m NN	Kies, sandig, steinig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)																				
405,0	–	383,5 m NN	Schluff, tonig, kiesig (Moräne des Riß-Würm-Komplexes)																				
383,5	–	374,5 m NN	Kies, sandig, steinig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)																				

Die Abraummächtigkeit liegt im Mittel bei 1,5 m. Nur die Vorkommen L 8316/L 8516-68 bis -70 können als gut erkundet bezeichnet werden. Die Vorkommen L 8316/L 8516-67 und -68 weisen ein geringes Lagerstättenpotenzial auf.